

# Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

4

2017

<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>	<b>3</b>
25. April: Umwelttechnologien: Neue Märkte in Ostafrika, Hannover.....	3
27. April: Vom Silicon Valley lernen: Digitalisierung in Norddeutschland, Bremen.....	4
27. April: Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen: Unternehmerische Verantwortung – Unternehmerische Chancen, Hannover .....	4
15. bis 17. Mai: 20th Arab-German Business Forum, Berlin .....	5
19. bis 23. Juni: Markterkundungsreise im Bereich Bergbau und Rohstoffe nach Kamerun.....	5
3. bis 8. Juli: Geschäftsanbahnungsreise im Bereich Holzbearbeitung nach Russland.....	6
5. Juli: 13. Asien-Pazifik-Forum Bayern, Fürth .....	6
24. – 26. Juli: Internationale Konferenz für industrielle Informatik (INDIN 2017), Emden.....	7
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>8</b>
EU: Update zur Kumulierungsmatrix.....	8
Großbritannien: Anpassung von Steuersätzen im Bereich Spirituosen.....	9
Mexiko: Regierung setzt auf PPP.....	10
Polen: Niedrigere Körperschaftsteuer für Unternehmensgründer und KMU .....	10
Südafrika: Änderungen bei Verbrauchsteuern.....	11
<b>Ländernotizen</b>	<b>12</b>
Algerien: Neuen Ausschreibungen bei erneuerbaren Energien.....	12
Ägypten: Aufschub bei acht Kraftwerksprojekten.....	12
Brasilien: Erholung der Wirtschaft langsamer als erwartet.....	12
Dänemark: Klima-Aktionsplan zieht Investitionen in Milliardenhöhe nach sich.....	13
Frankreich: Transportnachfrage wird weiter steigen .....	13
Frankreich: Wirtschaftswachstum 2016 geringer als erwartet .....	13
Frankreich: Neuer Schwung für die Solarenergie.....	13
Ghana: Produktmärkte 2017.....	14
Ghana: Wirtschaftsausblick 2017 .....	14
Griechenland: Reedereien verlagern Bankgeschäfte ins Ausland .....	14
Indien: Gute Wachstumsaussichten für Kosmetikbranche.....	14
Indonesien: Schiffbau bietet scheinbar Potenzial.....	15
Iran: Einfuhren zeigen Trend nach Europa .....	15
Iran: Haushalt 2017/18 gibt weniger Impulse .....	15
Kanada: Etabliert sich als internationaler "Fintech-Hub" .....	15
Kanada: Dynamik in Windindustrie schwächt sich ab.....	16
Kanada: Kaufkraft und Konsumverhalten.....	16
Korea: Schiffbau auf der Suche nach neuen Ufern .....	16
Mexiko: Gesetzesinitiativen sollen Schiffbau wiederbeleben .....	16
Norwegen: Aufholjagd bei Ausbau der Windenergie .....	17
Norwegen: Neue Standards im Tunnelbau .....	17
Österreich: Großer Bedarf an Medizintechnik.....	17

Österreich: Industriebetriebe wollen 2017 deutlich mehr investieren.....	17
Polen: Rezeptfreie Heilmittel beliebt .....	18
Polen: Management von Firmenwagen im Auftrieb.....	18
Russland: Großprojekte in der Chemieindustrie lohnen sich.....	18
Schweden: Kooperation mit Deutschland bei nachhaltigen Innovationen.....	19
Schweden: Stahlindustrie erholt sich zusehends.....	19
Schweiz: Läden verlieren durch Einkaufstourismus umgerechnet 9 Mrd. Euro .....	19
Slowenien: Nachfrage nach Medizintechnik legt wieder leicht zu .....	19
Türkei: Einheitliches Gesetz über gewerbliche Schutzrechte tritt in Kraft.....	20
<b>Allgemeines</b>	<b>20</b>
Europäischer Unternehmensförderpreis 2017 .....	20
Hannover-Messe: IHK vergibt Freikarten .....	20
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>21</b>
Schweiz: Länderbericht.....	21
<b>Impressum</b>	<b>22</b>
<b>Anlage</b>	

## Veranstaltungen/Unternehmerreisen

Datum	Veranstaltung	IHK
06.04.2017	EU/US Sicherheitsbestimmungen und AT Verordnungen & Embargos	IHK Stade
03./04.05.2017	Abwicklung von Exportgeschäften	IHK Hannover
08.05.2017	Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	IHK für Ostfriesland und Papenburg

### 25. April: Umwelttechnologien: Neue Märkte in Ostafrika, Hannover

(IHK) - Innerhalb des afrikanischen Kontinents stechen die Länder Ostafrikas mit politischer Stabilität und hohen Wachstumsraten hervor. Die wachsende Mittelschicht und ein aus vielen hochmotivierten Hochschulabsolventen bestehender Arbeitsmarkt bilden die Basis für den Aufschwung. Marktchancen für deutsche Unternehmen ergeben sich aus verschärften Anforderungen an Energieeffizienz und steigenden Stromkosten für die Industrie. Die voranschreitende Industrialisierung und das Bevölkerungswachstum erfordern den Ausbau der bestehenden, oftmals maroden, Infrastruktur. Dies betrifft die Versorgung, Entsorgung und Aufbereitung der insgesamt knappen Wasserressourcen. Deutsche Technologie und Expertise genießt eine hohe Wertschätzung und lässt sich – angepasst auf die lokalen Gegebenheiten – erfolgreich im Markt platzieren. In der Impulsveranstaltung auf der Hannover Messe informieren bereits in Ostafrika erfolgreiche Unternehmer und Experten über das Marktpotenzial der Region. Zudem werden Finanzierungs- und Förderangebote der deutschen Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit aufgezeigt, die den Markteinstieg erleichtern und Risiken minimieren.

Datum: 25. April 2017, 10.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Hannover Messe, Halle 03, Investment Lounge, Konferenzraum 1 – H31/9

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 21.04.2017 per Fax: 04921 8901-9224 oder per E-Mail: [international@emden.ihk.de](mailto:international@emden.ihk.de) zu.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Teilnahme nur mit vorhandener Anmeldung möglich! Ein Tagessmessticket kann für die Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt

werden.

### 27. April: Vom Silicon Valley lernen: Digitalisierung in Norddeutschland, Bremen

(IHK) - Faszination und Skepsis – das sind die Reaktionen, sobald in Europa vom Silicon Valley die Rede ist. Das Silicon Valley gilt als Innovationstreiber und Ursprung der Digitalisierung. Gerade bei IT- und Hightech-Gründungen hat die Bay-Area eine Vorreiterrolle eingenommen. Aber auch etablierte und mittelständische Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, Digitalisierung in ihren Alltagsprozess einzubinden. Was aber steckt dahinter? Können wir vom Silicon Valley lernen oder brauchen wir ein eigenes Modell, um die Digitalisierung und digitale Gründungen bei uns zu befördern? Diese und weitere Fragen möchten wir am 27. April 2017, 16:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr, in der Handelskammer Bremen im Haus Schütting (Am Markt 13, 28195 Bremen) gemeinsam mit Rene van den Hoevel, Geschäftsführer der AHK San Francisco, diskutieren.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir zudem über eine geplante Reise, die unter Federführung der IHK Nord e.V. in der Zeit vom 14. bis 21. Oktober 2017 ins Silicon Valley führen soll, informieren.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der IHK Nord, der Oldenburgischen IHK, der IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH statt. Anmeldungen sind telefonisch unter 04921-890131 oder per E-Mail unter [international@emden.ihk.de](mailto:international@emden.ihk.de) möglich.

### 27. April: Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen: Unternehmerische Verantwortung – Unternehmerische Chancen, Hannover

(IHK) - Die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Die 17 Ziele und 169 Unterziele umfassen die zentralen globalen Herausforderungen wie Armut, Bildung, Klimaschutz, verantwortlicher Konsum und ressourcenschonende Produktion, nachhaltige Städte sowie Industrie, Innovation und Infrastruktur. Nun beginnt die Phase der Umsetzung, bei der auch die Mitwirkung von Unternehmen von großer Bedeutung ist. Die Veranstaltung zeigt im ersten Schritt auf, welche Herausforderungen durch die SDGs auf Unternehmen zukommen. Schwerpunkt der Veranstaltung wird allerdings sein, die Potentiale für neue Geschäftsmodelle von Unternehmen durch die SDGs in Entwicklungs- und Schwellenländern aufzuzeigen. Ansprechpartner aus der Entwicklungszusammenarbeit und der Außenwirtschaftsförderung erläutern, wie sich die SDGs als Chance für den Ausbau von Unternehmensaktivitäten begreifen lassen und wie Unterneh-

men dabei auch von der Bundesregierung unterstützt werden können. Zudem kommen Unternehmer zu Wort und berichten, wie sie SDG bereits in ihre Unternehmensstrategie integriert haben.

Datum: 27. April 2017, 10:00 – 12:00 Uhr  
Ort: Hannover Messe, Halle 03, Business Forum

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 12.04.2017 per Fax: 04921 8901-9224 oder per E-Mail: [international@emden.ihk.de](mailto:international@emden.ihk.de) zu.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Teilnahme nur mit vorhandener Anmeldung möglich! Ein Tagemesseticket kann für die Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

### 15. bis 17. Mai: 20th Arab-German Business Forum, Berlin

(DIHK) - Um die deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen zu fördern und weiter auszubauen, veranstaltet die Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) das „20th Arab-German Business Forum“ vom 15. bis 17. Mai 2017 im Hotel The Ritz-Carlton Berlin. Mit über 600 Teilnehmern ist das Forum die wichtigste deutsch-arabische Wirtschaftsveranstaltung. Auch in diesem Jahr bietet die branchenübergreifende Diskussions- und Kontaktplattform einen hervorragenden Rahmen, um mit hochrangigen Entscheidungsträgern über wirtschaftliche Kooperationen zu sprechen, Handelspartner zu finden, Geschäfte anzubahnen und innovative Lösungsansätze aufzuzeigen. Diesjähriges Partnerland ist das Sultanat Oman.

Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutieren aktuelle Themen in den Bereichen Industrialisierung, Auswirkung der Ölpreise, Bildung & Entwicklung, städtische Planung und Umweltschutz, Infrastruktur, Digitalisierung, Gleichstellung und Entwicklung sowie wirtschaftliche Diversifizierung.

Am zweiten Konferenztag stehen Ihnen exklusiv mehrere Partnerunternehmen an Roundtables für B2B Gespräche zur Verfügung.

### 19. bis 23. Juni: Markterkundungsreise im Bereich Bergbau und Rohstoffe nach Kamerun

(BMWi) - Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie führt die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH in Kooperation mit dem VDMA Mining eine Markterkundungsreise vom 19. bis 23. Juni 2017 nach Kamerun zum Thema Bergbau und Rohstoffe für Unternehmen mit Sitz in Deutschland durch.

Anmeldeschluss ist der 15.04.2017. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt, KMU haben Vorrang vor Großunternehmen. Für weitergehende Informationen zur Agenda sowie zur Anmeldung steht Ihnen Moritz Hunger unter +49 30206071930 oder unter [hunger@afrikaverein.de](mailto:hunger@afrikaverein.de) zur Verfügung.

### 3. bis 8. Juli: Geschäftsanbahnungsreise im Bereich Holzbearbeitung nach Russland

(BMWi) - Im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms organisiert das Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft mit Unterstützung der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK Moskau) vom 3. bis 8. Juli 2017 eine Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Holzbearbeitung, Fertigerzeugnisse aus Holz, Schnittholz, Tischlerwaren, und Möbelerstellung. Die Reise führt in die russischen Regionen Kostroma und Wologda. Ziel der Reise ist es, deutsche Firmen aus dem Bereich Holzindustrie bei ihrem Markteintritt sowie beim Auf- und Ausbau von Geschäftsaktivitäten in Russland zu unterstützen. Im Rahmen von fachbezogenen Präsentationsveranstaltungen erhalten interessierte lokale Unternehmen, Verwaltungen, Verbände und Institutionen konkrete Informationen über die Leistungsfähigkeit der Holzverarbeitenden Industrie in Deutschland. Zentrales Element sind individuell vorbereitete Erstkontaktgespräche der deutschen Unternehmen mit potenziellen Geschäftspartnern in Russland. Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer allgemeine und spezifische Markt- und Brancheninformationen. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Unternehmen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, KMU haben Vorrang vor Großunternehmen. Für weitergehende Informationen zur Agenda sowie zur Anmeldung steht Ihnen Marina Kalintseva unter +7 (495) 234 49 50 ext. 2990 oder unter [kalintseva@DEinternational.ru](mailto:kalintseva@DEinternational.ru) zur Verfügung.

### 5. Juli: 13. Asien-Pazifik-Forum Bayern, Fürth

(DIHK) - Das Asien-Pazifik-Forum Bayern am 5. Juli in Fürth ist eine der größten Asien-Veranstaltungen in Deutschland und bietet Informationen von Asienexperten aus erster Hand. Fachkundige Referenten und Panelteilnehmer zeigen aktuelle Trends und Entwicklungen im Asiengeschäft auf. Aus dem weltweiten Netz der Auslandshandelskammern ([www.ahk.de](http://www.ahk.de)) stehen Spezialisten für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Eine Ausstellung von Unternehmen und Institutionen mit Projekten und Services rund um das Asiengeschäft rundet

das Informationsangebot ab. Weitere Informationen unter <http://apf-bayern.de/anmeldung>

### 24. – 26. Juli: Internationale Konferenz für industrielle Informatik (INDIN 2017), Emden

(HS) - Im Zeitraum 24. -26. Juli 2017 findet in Emden die Internationale Konferenz für industrielle Informatik (INDIN 2017) des Industrie-Forums der IEEE statt. IEEE INDIN ist die führende Konferenzreihe, die den Stand der Technik und die Zukunftsperspektiven industrieller Informationstechnologien präsentiert, wo Branchenexperten, Forscher und Wissenschaftler Ideen und Erfahrungen über Grenztechnologien, Durchbruchlösungen, innovative Lösungen und Anwendungen, teilen. Das Ziel der INDIN 2017 ist es, Wissenschaftler und Unternehmen aus der Industrie und den Universitäten unter dem Motto "The Undergoing Industrial Informatics R-Evolution" zusammenzubringen und ihnen eine Plattform zur Berichterstattung über aktuelle Entwicklungen, Anwendungen, Technologietrends und Forschungsergebnisse zu bieten, sowie Initiativen im Zusammenhang mit der industriellen Informatik, Digitalisierung und deren Anwendung darzustellen.

#### Das Industrie-Forum

Das Industrie-Forum ist ein Programmpunkt der IEEE Industrial Electronics Society (IES), in dem Sprecher aus der Industrie speziell eingeladen werden, um aktuelle Technologietrends, Herausforderungen, Produkte, Dienste und sonstige Industrie-bezogene Themen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Es bietet den Teilnehmern die Möglichkeit sich mit Repräsentanten verschiedener Industrie-Unternehmen und anderen INDIN-Teilnehmern fachlich und praxisbezogen auszutauschen. Unter anderem soll dies dazu beitragen, die Entstehung neuer Kooperationen zwischen Industrie und Forschung zu fördern.

#### Industrie-Forum Programm

Das Programm des Industrie-Forums besteht aus drei technischen „Sessions“. Jede Session wird ca. 2 Stunden dauern und besteht aus insgesamt vier Beiträgen von industriellen Sprechern. Im Anschluss findet eine öffentliche, moderierte Austauschrunde zwischen den Vortragenden und den Teilnehmern statt, in welcher wichtige Aspekte zum Themenbereich der Session diskutiert werden.

Weitergehende Informationen zur Anmeldung und zu den Tagespunkten können Sie auf der Website <http://www.hs-emden-leer.de/forschung-transfer/institute/i2ar/veranstaltungen/indin2017/allgemeine->

informationen.html entnehmen. Für individuelle Fragen steht Ihnen Frau Heika Ring unter [heika.ring@hs-empden-leer.de](mailto:heika.ring@hs-empden-leer.de) bzw. unter 04921 807-1480 gerne zur Verfügung.

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### EU: Update zur Kumulierungsmatrix

(gtai) - Die EU-Kommission hat auf der Grundlage der Mitteilungen der Vertragsparteien des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln eine aktualisierte Tabelle veröffentlicht, aus der ersichtlich ist, ab wann die zur Anwendung der diagonalen Ursprungskumulierung vereinbarten Ursprungsregeln anwendbar sind. Die neue Tabelle ersetzt die im September 2016 (ABl. C 345 vom 21.9.2016, S. 7) veröffentlichte Aufstellung. Die neue Mitteilung enthält jetzt drei Tabellen:

Tabelle 1 gibt eine vereinfachte Übersicht über die Kumulierungsmöglichkeiten zum 15.12.2016

Tabelle 2 (bisherige Tabelle 1) umfasst einerseits den Beginn der diagonalen Kumulierung auf der Grundlage von Anlage 1 Artikel 3 des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzregeln (ABl. L 54 vom 26.2.2013, S. 4), soweit in dem betreffenden Freihandelsabkommen hinsichtlich der Ursprungsregeln auf das Übereinkommen Bezug genommen wird (Kennzeichnung vor dem Datum mit (C)) und andererseits den Beginn der Anwendung der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung, die den betreffenden Freihandelsabkommen beigelegt sind.

Tabelle 3 (bisherige Tabelle 2) umfasst die sog. SAP-Kumulierung. Die Datangaben in dieser Tabelle beziehen sich auf das Datum der Anwendung der den Freihandelsabkommen der EU, der Türkei und den Teilnehmern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der EU beigelegten Ursprungsprotokollen, die eine diagonale Kumulierung vorsehen.

In der neuen Tabelle 1 markiert ein „X“ ein zwischen zwei Parteien bestehendes Freihandelsabkommen mit Ursprungsregeln, die eine Kumulierung nach dem Muster der Pan-Europa-Mittelmeer-Ursprungsregeln vorsehen. Beteiligen sich drei Parteien (A, B und C) an einer diagonalen Kumulierung, müssen die Felder für A-B, B-C und A-C mit einem „X“ markiert sein (d. h. die Markierung „X“ ist dreimal erforderlich).

Neu in der Tabelle 2 aufgenommen wurden das Inkrafttreten des Regionalen Übereinkommens zwischen

EU und Westjordanland und Gazastreifen zum 1.3.2016,

EU und Bosnien und Herzegowina zum 9.12.2016 und

EU und Moldau zum 1.12.2016.

Die neuen Einträge sind in der beigelegten Tabelle "rot" markiert.

Sobald in ein Freihandelsabkommen zwischen in Tabelle 3 aufgeführten Parteien, für die das Übereinkommen in Kraft getreten ist, ein Verweis auf das Übereinkommen aufgenommen wird, wird in Tabelle 2 eine Datumsangabe eingesetzt, der ein (C) vorangestellt ist. Unter die Zollunion zwischen der EU und der Türkei fallende Vormaterialien mit Ursprung in der Türkei können als Vormaterialien mit Ursprungseigenschaft zum Zweck der diagonalen Kumulierung zwischen der Europäischen Union und den an dem Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess beteiligten Ländern, mit denen Ursprungsprotokolle gelten, behandelt werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die diagonale Kumulierung nur zulässig ist, wenn die Partei der Endfertigung und die Partei der Endbestimmung mit allen am Erwerb der Ursprungseigenschaft beteiligten Parteien, d. h. mit den Parteien, in denen die verwendeten Vormaterialien ihren Ursprung haben, Freihandelsabkommen mit denselben Ursprungsregeln geschlossen haben. Vormaterialien mit Ursprung in einer Partei, die kein Abkommen mit der Partei der Endfertigung und der Partei der Endbestimmung geschlossen hat, sind als Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft zu behandeln.

### Großbritannien: Anpassung von Steuersätzen im Bereich Spirituosen

(gtai) – Der britische Finanzminister hat bei der Vorstellung des Haushalts 2017 die Erhöhung der Verbrauchsteuern auf Alkohol und alkoholische Getränke sowie auf Tabakwaren bekanntgegeben. Außerdem werden ab April 2018 zuckerhaltige Getränke mit einer „Soft Drinks Industry Levy“ belegt.

Die Steuererhöhungen liegen bei alkoholischen Getränken mit 3,9% im Rahmen der Änderung des Verbraucherpreisindex (RPI). Die höheren Steuersätze sind seit 13.3.2017 anzuwenden. Bei den Tabakwaren liegt die Erhöhung aus gesundheitspolitischen Gründen um zwei Prozentpunkte über dem RPI. Die Erhöhung von 5,9% ist am 8.3.2017, 18:00 Uhr in Kraft getreten. Zusätzlich zu der allgemeinen Steuererhöhung auf Tabakerzeugnisse gilt für Zigaretten ab 20.5.2017 eine Mindestverbrauchsteuer von 268,63 GBP/1.000 Zigaretten.

Zur Bekämpfung der Fettleibigkeit bei Kindern hat der britische Finanzminister bereits 2016 die Einführung einer Steuer auf Soft Drinks, denen zusätzlich Zucker hinzugefügt wurde, angeregt. Nach Abschluss der Konsultationen mit den betroffenen Wirtschaftskreisen wird ab 6. April 2018 eine „Soft Drinks Industry Levy“ auf Softdrinks mit zugesetztem Zucker erhoben. Sie wird sowohl auf im Inland hergestellte als auch auf eingeführte betroffene Getränke erhoben. Die neue Steuer sieht zwei Steuersätze vor:

18 Pence pro Liter für betroffene Getränke mit einem Gesamtzuckergehalt von 5 Gramm oder mehr pro 100 Milliliter und

24 Pence pro Liter für betroffene Getränke mit einem Gesamtzuckergehalt von 8 Gramm oder mehr pro 100 Milliliter.

Getränke ohne Zuckerzusatz sind von der Steuer ausgenommen. Alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt bis einschließlich 1,2%vol sind dagegen von der Steuer umfasst.

Gesetzlich werden die Verbrauchsteuererhöhungen und die Einführung der neuen „Soft Drinks Industry Levy“ in der Finance (No. 2) Bill 2016-17 verankert. Der Gesetzentwurf wurde am 20.3.2017 veröffentlicht.

### Mexiko: Regierung setzt auf PPP

(GTAI) - Mexiko steht 2017 wirtschaftlich ein schwaches Jahr bevor. Doch gerade deshalb will die Regierung bei Infrastrukturprojekten durchstarten. In den ersten Monaten des Jahres veröffentlichte sie mehrere Ausschreibungen für Autobahnprojekte, den öffentlichen Nahverkehr und die künftigen Sonderwirtschaftszonen im Süden des Landes. Da die öffentlichen Kassen leer sind, sollen private Investoren bei den meisten Projekten stark beteiligt werden.

Am 9.3.17 stellte der mexikanische Finanzminister José Antonio Meade die aktuelle Strategie der Regierung für Projekte der Public-Private-Partnership (PPP) vor. Demnach stößt die Regierung im laufenden Jahr 30 Projekte an, die auf zwei Pakete aufgeteilt werden. Das erste Paket beinhaltet sieben Krankenhausbauten und fünf Autobahnprojekte mit Gesamtkosten von 1,1 Mrd. US\$. Die Vorhaben sind bereits im Ausschreibungsprozess. Das zweite Bündel im Umfang von knapp 1,9 Mrd. US\$ umfasst 18 Vorhaben aus den Bereichen Transport, Kommunikation, Gesundheit, Wasserversorgung, Bildung und öffentliche Sicherheit. Sie sollen im Juni dieses Jahres ausgeschrieben werden.

### Polen: Niedrigere Körperschaftsteuer für Unternehmensgründer und KMU

(gtai) - In Polen ist zum 1. Januar 2017 eine Novelle des Körperschaftsteuergesetzes in Kraft getreten. Diese sieht vor, dass der Körperschaftsteuersatz sowohl für sogenannte kleine Steuerzahler wie auch Unternehmensgründer von bislang 19% auf 15% herabgesetzt wird. Die Gesetzesänderung könnte bis zu 400.000 Unternehmen entlasten: So viele bleiben unter dem vom Finanzministerium gesetzten Umsatzlimit.

Der herabgesetzte Steuersatz betrifft nur körperschaftsteuerpflichtige Unternehmen (GmbH, Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien - jeweils nach polnischem Recht), die Umsatzerlöse - inklusive geschuldeter Mehrwertsteuer - im Vorsteuerjahr von weniger als EUR 1.200.000 ausgewiesen haben, sowie für diejenigen Kapitalgesellschaften, die ihre Tätigkeit erst aufgenommen haben.

Für Personengesellschaften (OHG, KG) und Gewerbetreibende bringt die Gesetzesänderungen keine Neuerungen, da diese bekanntermaßen der Einkommensbesteuerung unterliegen. Hier besteht allerdings die Wahlmöglichkeit, ob sie sich mit dem linearen Einkommensteuersatz von 19% oder mit den grundsätzlichen Steuersätzen von 18% und 32% (stufige Progression) besteuern lassen wollen. Das Finanzministerium schätzt, dass die Steuersenkung bis zu 400.000 bereits bestehende Unternehmen entlasten wird. Ungefähr so viele erzielen nämlich Umsatzerlöse von unter EUR 1.200.000 aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Für Neugründer wird der niedrigere Steuersatz nur in ihrem ersten Besteuerungsjahr gelten, sofern im zweiten Besteuerungsjahr der erwähnte Umsatzerlös überschritten wird. Die Regierung erhofft sich durch diese Maßnahme die Schaffung eines Startup-freundlichen Wirtschaftsumfelds, das vor allem junge und gut ausgebildete Menschen zur unternehmerischen Initiative anreizen wird. Langfristig soll dadurch die wirtschaftliche Entwicklung Polens beschleunigt werden. Die neue gesetzliche Regelung werden allerdings nicht diejenigen Unternehmen nutzen können, die infolge von Umwandlungen, Zusammenschlüssen bzw. Ausgliederungen entstanden sind. Diesen wird beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen der niedrigere Steuersatz erst im dritten Besteuerungsjahr zu Gute kommen können. Ferner werden von dem niedrigeren Körperschaftssteuersatz, der auch als Präferenzsteuersatz bezeichnet wird, sogenannte steuerliche Konzerngruppen ausgeschlossen sein. Es liegt in diesem Zusammenhang allerdings auf der Hand, dass durch die Herabsetzung des Körperschaftssteuersatzes die Budgeteinnahmen aus diesem Titel zunächst zurückgehen werden. Die Regierung selbst schätzt dabei, dass der Fehlbetrag bei ca. 270 Mio. Zloty (Zl; etwa: 63,1 Mio. Euro; 1 Euro = 4,2767 Zloty; Stand: 6. Februar 2017) liegen wird.

### Südafrika: Änderungen bei Verbrauchsteuern

(gtai) - Hinsichtlich der bereits bei der Vorstellung des Haushalts 2016 angekündigten Steuer auf zuckerhaltige Getränke ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen. Ursprünglich war die Einführung der Steuer bereits für April 2017 geplant. Nach Abschluss der laufenden Abstimmungsgespräche und dem anschließenden Gesetzgebungsverfahren soll die Steuer aber noch 2017 eingeführt werden.

Gesetzlich umgesetzt werden die Verbrauchsteueränderungen mit dem "Rates and Monetary Amounts and Amendment of Revenue Laws Act, 2017". Der Gesetzentwurf mit einer Aufstellung der neuen Verbrauchsteuersätze wurde auf der Internetseite des Finanzministeriums veröffentlicht. Im Gesetzentwurf ist auch ein Vorschlag für die neue Steuer auf zuckerhaltige Getränke enthalten. Die Verbrauchsteuern auf Alkohol und Tabakwaren werden ab 22. Februar 2017 aus gesundheits- und finanzpolitischen Erwägungen weiter erhöht. Damit setzt die südafrikanische Regierung ihre politische Linie der letzten Jahre fort. Die südafrikanische Zollverwaltung hat auf ihrer Internetseite ebenfalls eine vollständige Zusammenstellung der Verbrauchsteueränderungen ab 22. Februar

2017 mit Angabe der HS-Unterpositionen veröffentlicht.

## Ländernotizen

### Algerien: Neuen Ausschreibungen bei erneuerbaren Energien

(gtai) - Der algerische Energieminister hat Ausschreibungen von 4.000 MW auf der Basis der Fotovoltaik (FV) angekündigt. Die Regierung intensiviert den Ausbau der erneuerbaren Energien mit dem Ziel, bis 2030 eine Nennkapazität von 22 GW zu erreichen. Es bleibt fraglich, ob die Ziele in den erneuerbaren Energien erreicht werden. Algerien geht es vor allem darum, den heimischen Verbrauch von Erdgas zu drosseln, um Exportmengen zu steigern.

### Ägypten: Aufschub bei acht Kraftwerksprojekten

(gtai) - Aufgrund der besseren Stromversorgung kann sich die ägyptische Regierung leisten, acht mittelgroße Kraftwerksprojekte zu verschieben. Diese sollen statt ab 2017 nun erst ab 2022 umgesetzt werden. Das Energieministerium setzt auf die Optimierung bestehender Kraftwerke, Ausschreibungen statt individueller Vereinbarungen und eine regelmäßige Wartung von Erzeugungsanlagen. Durch die Erschließung von Erdgasfeldern will das Land ab 2019 seine Gaskraftwerke komplett aus eigenen Vorkommen versorgen.

### Brasilien: Erholung der Wirtschaft langsamer als erwartet

(gtai) - Die konjunkturelle Talfahrt in der größten Volkswirtschaft Lateinamerikas hält länger an als befürchtet. Die brasilianische Zentralbank hat ihre Prognosen für 2016 nach unten korrigiert. Auch 2017 wird die Wirtschaft kaum wachsen. Ein milliardenschwerer Korruptionsskandal lähmt zusätzlich die Unternehmen. Die Einfuhren dürften 2017 aufgrund des aufgewerteten Real steigen.

### Dänemark: Klima-Aktionsplan zieht Investitionen in Milliardenhöhe nach sich

(gtai) - Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen will bis 2025 klimaneutral sein. Um das zu erreichen, verfolgt sie eine Vielzahl von Projekten, die sich unter anderem auf die vollständige Umstellung von Heizkraftwerken auf Biomasse, energieeffiziente Gebäudesanierungen und den Umstieg auf umweltneutrale Kraftstoffe konzentrieren. Bei vielen dieser Vorhaben stellen private Firmen ihre Umweltexpertise bereit.

### Frankreich: Transportnachfrage wird weiter steigen

(gtai) - Das französische Ministerium für Umwelt, Energie und Meeresangelegenheiten hat in einer Studie den Bedarf an Transportleistungen in den Jahren 2030 und 2050 vorausgerechnet. Die wichtigsten Erkenntnisse: Sowohl der Personenverkehr als auch die Güterbeförderung werden weiter ansteigen. Der Anteil der Schiene nimmt insbesondere beim Personentransport zu. Beim Güterverkehr hängt dies stärker von der zukünftigen Entwicklung bei Lkw-Antrieben ab.

### Frankreich: Wirtschaftswachstum 2016 geringer als erwartet

(gtai) - Das französische Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich 2016 nach vorläufigen Zahlen des nationalen Statistikinstituts Insee real um 1,1% und damit deutlich langsamer als mit den von der Regierung prognostizierten 1,4% erhöht. Dabei zeigt sich die Binnenkonjunktur zusehends stabiler, Konsum und Investitionen haben gegenüber 2015 zum Teil erheblich zugelegt. Sorgen bereitet dagegen der nachlassende Außenhandel. Zudem bleibt das Wirtschaftswachstum Frankreichs hinter jenem der Eurozone zurück.

### Frankreich: Neuer Schwung für die Solarenergie

(gtai) - Solarenergie hatte in Frankreich 2015 einen Anteil von 1,4% an der Stromerzeugung und unter 1% am Gesamtenergieverbrauch. In den letzten beiden Jahren hat sich die Fotovoltaikkapazität durchschnittlich jeweils um circa 900 MW erhöht. Die vermehrte Ausschreibung von größeren Projekten könnte den Zubau in den nächsten Jahren beschleunigen.

### Ghana: Produktmärkte 2017

(gtai) - Bereits seit einigen Jahren dauert die Wirtschaftskrise in Ghana an. In vielen Bereichen der Wirtschaft fallen die Liefer- und Investitionschancen daher geringer aus. Hierzu zählen unter anderem der Bergbau, die Landwirtschaft oder auch die Nahrungsmittelindustrie. Nach wie vor wird in verschiedenen Infrastruktursektoren investiert, wie zum Beispiel dem Energiesektor.

### Ghana: Wirtschaftsausblick 2017

(gtai) - Weite Teile der ghanaischen Wirtschaft müssen sich auch 2017 auf ein eher schwieriges Jahr einstellen. Der Bergbau leidet unter niedrigen Goldpreisen, die lokale Industrie unter Billigimporten und die Landwirtschaft dümpelt schon seit Jahren vor sich hin. Dynamik hingegen herrscht im Bausektor im Großraum Accra sowie derzeit noch im Öl- und Gassektor. Auch die Geberhilfe stimuliert die ghanaische Wirtschaft in recht großem Ausmaß, zum Beispiel bei Infrastrukturprojekten.

### Griechenland: Reedereien verlagern Bankgeschäfte ins Ausland

(gtai) - Griechische Schifffahrtsgesellschaften wickeln ihre Bankgeschäfte zunehmend über Kreditinstitute im Ausland ab. Dadurch entziehen sie dem inländischen Bankensektor Millionen - Liquidität, die das krisengeschüttelte Land dringend benötigt. Grund für die Abkehr sind die seit 2015 geltenden Kapitalverkehrskontrollen. Mit umfangreichen Investitionen in die Schiffsflotte bauen die Griechen ihre internationale Marktführerschaft in der Transportschifffahrt aus.

### Indien: Gute Wachstumsaussichten für Kosmetikbranche

(gtai) - Die Nachfrage nach Kosmetikprodukten nimmt aufgrund sich wandelnder Lebensbedingungen in Indien weiter zu. Steigende Einkommen der immer größer werdenden Mittelschicht, das kräftige Wirtschaftswachstum sowie eine sinkende Inflation wirken sich positiv auf das Geschäft mit der Schönheit aus. Vor allem Hauptpflegeprodukte werden nachgefragt.

### Indonesien: Schiffbau bietet scheinbar Potenzial

(gtai) - Für den indonesischen Präsidenten Joko Widodo besitzt der Ausbau der maritimen Infrastruktur oberste Priorität. Er will unter anderem zahlreiche Schifffahrtsrouten neu ins Leben rufen und Hunderte von zusätzlichen Fähren, Tankern und Frachtern in Dienst stellen. Für den Kauf von Wasserfahrzeugen sind alleine von 2015 bis 2019 rund 8 Mrd. US\$ einkalkuliert. Dabei handelt es sich wohlgerne um Planzahlen. Die Realität sieht anders aus. Die Einfuhr von Schiffen etwa ist stark rückläufig.

Der indonesische Präsident Joko Widodo verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Er will sein Land als "globale maritime Achse" etablieren. Zu diesem Zweck sollen zahlreiche Häfen neu gebaut oder erweitert werden. Zugleich ist die Indienstellung von Hunderten von zusätzlichen Fähren sowie Transport- und Tankschiffen geplant. Sie sollen vor allem die abgelegenen Inseln im unterentwickelten Osten des Archipels ansteuern.

### Iran: Einfuhren zeigen Trend nach Europa

(gtai) - Während der Sanktionszeit hat Iran seine Handelsbeziehungen zu Partnern in Asien stark ausgebaut. Heute kommt aus VR China etwa ein Viertel der iranischen Importe. Nach der Anfang 2016 erfolgten starken Lockerung der Sanktionen sind nun europäische Anbieter wieder verstärkt im Iran aktiv und verbuchen eine anziehende Nachfrage.

### Iran: Haushalt 2017/18 gibt weniger Impulse

(gtai) - Irans Regierung will offensichtlich die expansive Haushaltspolitik nicht fortsetzen. Der Budgetentwurf für das iranische Jahr 1396 (2017/18) kalkuliert zwar mit deutlich höheren Öleinnahmen, aber nur mit schwachen Zuwächsen beim Steueraufkommen. Der geplante nominale Anstieg der Investitionen bedeutet real nahezu eine Stagnation. Gleiches gilt für die laufenden Ausgaben.

### Kanada: Etabliert sich als internationaler "Fintech-Hub"

(gtai) - Der Finanzsektor zählt zu den Schlüsselbranchen der kanadischen Wirtschaft. Die Geschäftsbanken wollen in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen in die Entwicklung von Financial-Technology-Anwendungen (Fin-

tech) tätigen. Immer mehr Kanadier nutzen entsprechende Applikationen für die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte. In den letzten Jahren sind in Toronto und Vancouver Fintech-Cluster entstanden, die zahlreiche Start-ups und Investoren anziehen.

### Kanada: Dynamik in Windindustrie schwächt sich ab

(gtai) - Das Wachstum im kanadischen Windenergiesektor hat sich 2016 stark abgeschwächt. Der Zubau war mit rund 700 MW nur noch halb so groß wie in den fünf Jahren davor. Vor allem auf den bisherigen Wachstumsmärkten Ontario und Quebec drohen die Projektpipelines einzutrocknen. Die Branche setzt ihre Hoffnungen auf die Provinz Alberta, die bis 2030 Neukapazitäten von 5 GW ans Netz bringen will.

### Kanada: Kaufkraft und Konsumverhalten

(gtai) - Die Kaufkraft der Kanadier ist ungebrochen. Die Konsumausgaben verzeichneten 2016 ein Plus von 2% und dürften in diesem Jahr ähnlich stark zulegen. Allerdings steigen die Konsumausgaben seit Jahren stärker als die Einkommen und die Verschuldung der privaten Haushalte wächst. Die kanadischen Verbraucher legen großen Wert auf Produktqualität und erwarten einen großzügigen Kundendienst.

### Korea: Schiffbau auf der Suche nach neuen Ufern

(gtai) - Der Schiffbau in Korea (Rep.) blickt auf ein düsteres Jahr 2016 zurück. Das einstige Rückgrat der koreanischen Industrie musste nach Schätzungen der Entwicklungsbank KDB (Korea Development Bank) 2016 einen exorbitanten Einbruch bei der Auftragsmenge um fast 83% auf nur noch 1,8 Mio. CGT hinnehmen. Auch die Im- und Exporte sowie die Produktion der Branchenfirmen gingen deutlich zurück.

### Mexiko: Gesetzesinitiativen sollen Schiffbau wiederbeleben

(gtai) - Die mexikanische Werftenindustrie verfügt heute im Vergleich zu den 80er-Jahren nur noch über einen Bruchteil ihrer Kapazität. Dabei hat das Land gute Voraussetzungen für den Schiffbau. Ein neues Gesetz soll nun die Werften

stärken. Zudem kann in den kommenden Jahren eine höhere Nachfrage nach Arbeitsbooten im Zuge der Energiereform den Markt beleben. Für deutsche Unternehmen ist das Land als Markt für technische Schiffsausrüstung interessant.

### Norwegen: Aufholjagd bei Ausbau der Windenergie

(gtai) - Traditionell dominiert Wasserkraft den norwegischen Strommix. Eine ambitionierte politische Agenda und hervorragende natürliche Rahmenbedingungen bieten gute Chancen für die Windbranche. Der Zubau ist bisher überschaubar, allerdings sind Windkraftanlagen eine sinnvolle Ergänzung zu vorhandenen Wasserkraftwerken.

### Norwegen: Neue Standards im Tunnelbau

(gtai) - Das norwegische Straßenverkehrsamt Statens vegvesen will zwischen 2015 und 2022 rund 200 Tunnel ausbessern. Beim Austausch alter Anlagen sollen Sicherheitsaspekte eine besondere Rolle spielen. Darüber hinaus befinden sich weitere 50 Tunnel in Bau, davon über 30 mit einer Länge von mehr als 500 m. Deutsche Firmen sind dabei mit von der Partie. Mit dem geplanten Bau eines schwebenden Unterwassertunnels und eines Riesentunnels für Hochseeschiffe betritt das Königreich verkehrstechnisches Neuland.

### Österreich: Großer Bedarf an Medizintechnik

(gtai) - Österreich hat einen hohen Bedarf an Medizintechnik, der tendenziell steigt. Allerdings haben die öffentlichen Einrichtungen einen energischen Blick auf die Kosten. Der Großteil der inländischen Nachfrage wird durch Importprodukte gedeckt, da die nationalen Hersteller lediglich in Nischen produzieren und wiederum größtenteils exportieren. Beachtliche 45% der Einfuhren stammen aus Deutschland und die Lieferungen konnten 2015 überdurchschnittlich zulegen.

### Österreich: Industriebetriebe wollen 2017 deutlich mehr investieren

(gtai) - Die Unternehmen der verarbeitenden Industrie Österreichs rechnen 2017 mit einer deutlichen Steigerung ihrer Investitionen (nominell +11%). Dabei erwarten sowohl große als auch kleine und mittlere Unternehmen zweistellige

Zuwächse. Überdurchschnittlich sollen laut Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo Hersteller von Investitionsgütern und Vorprodukten investieren. Konsumgüterproduzenten sehen dagegen Kürzungen vor.

### Polen: Rezeptfreie Heilmittel beliebt

(gtai) - Die Nachfrage nach rezeptfreien Heilmitteln soll in Polen auch künftig deutlich zunehmen. Das Angebot wächst und die Hersteller bringen Innovationen auf den Markt. Besonders dynamisch entwickelt sich der Bereich der Nahrungsergänzungsmittel. Die Apotheken erwirtschaften mit rezeptfreien Mitteln die größten Umsatzzuwächse.

### Polen: Management von Firmenwagen im Auftrieb

(gtai) - Immer mehr auch gerade kleinere polnische Unternehmen überlassen das Management ihrer Pkw einschlägigen Firmen. Sie mieten oder leasen ihre Fahrzeuge. So heizen seit Jahren vor allem Unternehmen die Nachfrage nach neuen Pkw an, die 2016 besonders hoch war. Künftig dürfte der Anteil von Elektrofahrzeugen steigen. Die Bedeutung des Car Sharing soll wachsen. Marktführer unter den Mitgliedern des einschlägigen Verbandes PZWLP blieb Lease-Plan Fleet Management Polska.

### Russland: Großprojekte in der Chemieindustrie lohnen sich

(gtai) - Die chemische Industrie ist einer der wenigen Wachstumstreiber der russischen Wirtschaft. Wasilij Osmakow, der stellvertretende Wirtschaftsminister, erwartet für 2017 ein Wachstum von 4,0%. Bereits im Vorjahr stieg die Produktion um 5,3%. Zahlreiche Großprojekte bieten interessante Geschäftschancen für Planer, Anlagenbauer und Zulieferer aus Deutschland. Potenzial liegt vor allem in der Herstellung von Kunststoffen, synthetischen Fasern und in der Gasveredelung.

## Schweden: Kooperation mit Deutschland bei nachhaltigen Innovationen

(gtai) - Wie bedeutend die deutsch-schwedische Kooperation an der Schwelle zur vierten industriellen Revolution ist, betonten die Regierungschefs beider Länder, Angela Merkel und Stefan Löfven, beim Besuch der Bundeskanzlerin in Stockholm am 31. Januar 2017 und riefen mit dem deutsch-schwedischen Technologieforum eine neue Plattform der Zusammenarbeit ins Leben. Dank der vielen in Schweden ansässigen Softwarefirmen könnte sich das Land schon bald zum Testmarkt für Innovationen der Industrie 4.0 mausern.

## Schweden: Stahlindustrie erholt sich zusehends

(gtai) - Noch zu Jahresbeginn 2016 sah die Marktlage bei Stahl wenig rosig aus, doch nun erkennt die schwedische Industrie Licht am Ende des Tunnels. Von Januar bis November konnte die Stahl- und Metallverarbeitung des Königreichs ihre Produktion um 10% steigern. Bessere Ergebnisse erzielten vor allem Nischenanbieter und Lieferanten für die Kfz- und Bauindustrie. Energieversorger, Bergbau- und Stahlkonzerne untersuchen im Rahmen mehrerer Pilotprojekte Möglichkeiten zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

## Schweiz: Läden verlieren durch Einkaufstourismus umgerechnet 9 Mrd. Euro

(gtai) - Der klassische Schweizer Einzelhandel schrumpft weiter. Er kämpft vor allem mit der Konkurrenz durch den Einkaufstourismus und den Online-Handel. Eine Studie der Großbank Credit Suisse, die im Januar 2017 erschienen ist, verdeutlicht aktuelle Entwicklungen.

## Slowenien: Nachfrage nach Medizintechnik legt wieder leicht zu

(gtai) - Der slowenische Markt für Medizintechnik wächst nach einer kurzen Stagnationsphase wieder. Die Nachfrage wird Prognosen zufolge bis 2020 um 7% zulegen. Deutsche Anbieter konnten ihre Exporte auf den Markt nach einer kurzen Schwächephase 2010 und 2012 wieder deutlich steigern. Die Regierung bereitet eine Reform des Gesundheitssystems vor, die auch eine bessere Beschaffungsplanung für Medizintechnik vorsehen wird.

## Türkei: Einheitliches Gesetz über gewerbliche Schutzrechte tritt in Kraft

(gtai) - Schon aus formalen Gründen hat das neue türkische Gesetz Nr. 6769 über gewerbliche Schutzrechte zwei entscheidende Vorteile: Zuvor regelte eine Vielzahl von Dekreten dieses Rechtsgebiet, das nun ein einziges Gesetz behandelt. Außerdem verstieß das alte Recht gegen das verfassungsrechtliche Prinzip des Gesetzesvorbehalts, weil es in Dekreten enthalten war. Inhaltlich vollzieht das neue Recht in wichtigen Punkten eine weitere Annäherung an das Recht der EU.

## Allgemeines

### Europäischer Unternehmensförderpreis 2017

(RKW) - Bereits zum elften Mal führt die Europäische Kommission den Wettbewerb "Europäischer Unternehmensförderpreis" (European Enterprise Promotion Awards) durch. Prämiert werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen, die Unternehmergeist und Unternehmertum auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern.

Konzipiert ist der Europäische Unternehmensförderpreis als zweistufiger Wettbewerb in sechs Kategorien. Der deutsche Vorentscheid wird vom RKW Kompetenzzentrum im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Gemeinden, Städte, Regionen, Bundesländer, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsorganisationen sowie öffentlich-private Partnerschaften zwischen Behörden und Unternehmen. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 05. Mai 2017. Weitere Informationen sind online abrufbar: [www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de](http://www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de)

Bewerbungsschluss: 05. Mai 2017

### Hannover-Messe: IHK vergibt Freikarten

(IHK) - Vom 24. bis 28. April findet unter dem Leitthema „Integrated Industry – Creating Value“ die diesjährige Hannover Messe statt. Dazu bietet die IHK in

Kooperation mit der Deutschen Messe AG ihren Mitgliedsunternehmen wieder Freikarten an. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass die IHK interessierten Ausstellern die Teilnahme an Gemeinschaftsständen vermittelt. Die Hannover Messe ist die weltweit bedeutendste Industriemesse, auf der circa 5.200 Aussteller Unternehmen aus der ganzen Welt Produktneuheiten, Innovationen und zukunftsweisende Lösungen entlang der gesamten industriellen Wertschöpfungskette präsentieren. Partnerland ist dieses Jahr Polen.

Fordern Sie Ihre persönliche Eintrittskarte bei Meike Westerman/Elke Wiertzema unter [international@emden.ihk.de](mailto:international@emden.ihk.de) oder unter Tel.: 04921 8901-31 an.

## Veröffentlichungen

### Schweiz: Länderbericht

(gtai) - Der Länderbericht Schweiz aus der GTAI-Reihe "Mitarbeiter/innen entsenden nach ..." liegt in Erstauflage mit Stand Februar 2017 vor. Die GTAI-Reihe bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick rund um das Thema Entsendung von Mitarbeitern

## Impressum

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg  
Ringstraße 4  
26721 Emden

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:  
[www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de)

Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg:

Murat Özdemir	Tel. 04921 8901 24 E-Mail: <a href="mailto:murat.oezdemir@emden.ihk.de">murat.oezdemir@emden.ihk.de</a>
Hannelore van Westen	Tel. 04921 8901 74 E-Mail: <a href="mailto:hannelore.vanwesten@emden.ihk.de">hannelore.vanwesten@emden.ihk.de</a>
Meike Westerman	Tel. 04921 8901 31 E-Mail: <a href="mailto:meike.westerman@emden.ihk.de">meike.westerman@emden.ihk.de</a>
Elke Wiertzema	Tel. 04921 8901 31 E-Mail: <a href="mailto:elke.wiertzema@emden.ihk.de">elke.wiertzema@emden.ihk.de</a>

## Anforderungsbogen

Fax-Nr.: 04921 8901 9274  
Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg  
International  
Ringstraße 4  
26721 Emden

Anforderung von Informationsmaterial – Außenwirtschaft aktuell März 2017  
2017

Wir bitten um die Übersendung von Informationsmaterial (bitte Thema und Seite angeben):

---

---

Die Unterlagen erbitten wir an folgende Anschrift:  
(Bitte deutlich schreiben!)

Firma:

Straße:

Ort:

Kontaktperson:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

- Wir sind nicht mehr am Bezug der Printversion interessiert.

## Notizen:

## Notizen:

## Notizen:

Bildnachweis: shutterstock.com



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

4 2017